

2. *Myrmecochara (Euthorax) Göldii* Wasm. 1895¹⁾.
Colonia alpina (b. Theresopolis, Rio d. Jan.) (A. Göldi!),
bei var. *picea* Wasm.
3. *Myrmecochara (Euthorax) solenopsidis* Bruch 1917²⁾.
Humahuaca (Argentinien) (C. Bruch!), wahrscheinlich bei
var. *Richteri* For.
4. *Dinardopsis solenopsidicola* Bruch 1917³⁾.
La Plata (Argentinien) (C. Bruch!), bei var. *Richteri* For.
5. *Ecitonilla* („*Myrmedonia*“) *gemmata* Wasm. 1890⁴⁾.
Sao Leopoldo (Rio Gr. d. Sul) (P. Schupp!), bei var. *picea*
Wasm.
6. *Myrmedonia geminata* Wasm. 1895⁵⁾.
(= *apicicornis* Wasm. 1895.)
(= *perversa* Bernh. 1908.)
Colonia alpina (Rio d. Jan.) (A. Göldi!), bei var.
picea Wasm.
Rio d. Janeiro (P. Badariotti!), ohne Wirtsameise.
Paraguay (Drake!), ohne Wirtsameise.

¹⁾ Diese Art unterscheidet sich von *longicornis* (Nr. 26, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1893, p. 102) nicht bloß durch die 1895 (Nr. 42, Ameisen- und Termitengäste von Brasilien, Verh. Zool.-Bot. Ges., p. 170 [36]) angegebenen Unterschiede in der Fühlerbildung (Glied 5—10 quer, 8—10 mehr als doppelt so breit wie lang), sondern auch durch die Form des Halsschildes, dessen Hinterecken nicht rechtwinklig, sondern vollkommen gerundet sind.

²⁾ Descripción de un nuevo genero y de dos nuevas especies de Estafilinidos mirmecofilos (An. Soc. Cientif. Argent. LXXXII, p. 257—267), p. 264ff. Die Art scheint der *longicornis* Wasm. sehr nahe zu stehen nach der Beschreibung und Abbildung; sie lag mir nicht vor, ebensowenig wie die Wirtsameise, die ich nach der Analogie mit den von C. Bruch erhaltenen Wirten der anderen von ihm gefundenen *Solenopsis saevissima*-Gäste (s. unten) als die var. *Richteri* vermute.

³⁾ l. c. p. 257ff. Mehrere Exemplare samt den Wirten von Bruch erhalten. Ich gab ihm für seine Beschreibung die Verwandtschaftsbeziehungen der neuen Gattung an, die durch ihre Konvergenz mit *Dinarda* sehr merkwürdig ist. Mit *Dinuseilla* Bernh. 1908 scheint nach Bernhauers Beschreibung keine nähere Verwandtschaft zu bestehen.

⁴⁾ Nr. 16 (Deutsch. Ent. Zeitschr.), p. 311. Daß diese Art zur Gattung *Ecitonilla* Wasm. gehört, habe ich bereits 1894 im „Kritischen Verzeichnis“ (Nr. 38), p. 210 bemerkt.

⁵⁾ Von mir in Nr. 42 (Verh. Zool.-Bot. Ges.), p. 171 (37, Separ.) kurz beschrieben. Nach nochmaligem Vergleich mehrerer Exemplare mit der ebenda beschriebenen *Myrmedonia apicicornis* Wasm. (*Ocalea apicicornis* Fauv. in lit.) kann ich beide Arten nicht trennen, sondern halte *apicicornis* nur auf etwas hellere Exemplare begründet. Die Färbung der 2,8—3 mm messenden kleinen *Myrmedonia* ist hell gelbrot bis dunkel gelbbraun, der Kopf und eine breite Binde vor der Hinterleibsspitze stets schwärzlich, die Flügeldecken, die nicht länger als das Halsschild sind, heller oder dunkler braun mit helleren Schultern, das Halsschild heller oder dunkler rot, flach gewölbt, so lang wie breit, mit fast rechtwinkligen Hinterecken, dicht und fein punktiert, beim ♂ matt, beim ♀ glänzend. Die Fühler sind dunkelbraun, die Basis kaum heller, die drei Spitzenglieder scharf abgegrenzt hellgelb, die Beine gelb bis gelbbraun. Eine mir von Bernhauer übersandte Cotype seines *Zyras perversus* ist ein ♂ von *geminata*.